

## **Glaube versetzt Berge**

Was war das für ein steiler Berg, als ich noch ein Kind war! Ich konnte es nicht fassen. Der Steilhang, vor dem ich als kleiner Bub schrecklich Angst hatte, war nach 30 Jahren ein harmloser Hügel.

Nicht, dass ihn Bagger eingeebnet hätten...

Nein, auf Fotos sah ich, es war immer noch der Berg von früher. Aber ich hatte mehr Erfahrung und Übung. Ich wusste, anders als damals, den Schneewiderstand einzuschätzen, die Buckel auszunutzen und die Kanten einzusetzen.

Der steile Berg aus meiner Kindheit ist auf einmal klein geworden, nur weil ich mehr Erfahrung, Vertrauen und Hoffnung habe!?

Ja, so ist es!

Ich denke, im Glauben ist es genauso. Unsere Bibel (im 1. Brief an die Korinther, Kap. 13) spricht von einem

**starken Glauben, der Berge versetzen kann.**

Ich dachte immer, dass das nur mit Baggern und Planiertraupen geht. Aber im Vertrauen auf Gott werden Schwierigkeiten kleiner. In der ganz festen Hoffnung auf ihn lassen sich Probleme meistern und Auswege finden, grad so, wie beim Skifahren, wo ich aus der Erfahrung, dass die Kante hält, mutig auf den nächsten Buckel zufahre und der glatten Eisplatte nicht aus dem Weg gehe!

So ein Vertrauen wünsche ich uns in dieser Wintersaison nicht nur zu unserem Wintersportgerät.

So ein Vertrauen auf Gott, so einen Glauben, wünsche ich uns unser ganzes Leben lang.

Uwe Markert, Pfarrer, Sportbeauftragter im ev. Dekanat Sulzbach-Rosenberg